

Mitglieder versetzt. Als wirkliche Mitglieder wurden aufgenommen die Herren: Oberstleutnant a. D. v. Dypell in Charlottenburg; Prof. Dr. Konrad Seeliger, Rektor des Gymnasiums zu Zittau; Archidiaconus Theodor Munde in Kamenz in der Oberlausitz; Königl. Seminardirektor Bock in Reichenbach O.-L.; Pastor und Kreischulinspektor Lehmann-Raschik in Klitten O.-L.; Hauptmann a. D. v. Garssen in Görlitz; Dr. jur. Oskar Hänsel in Zittau; früherer Rittergutsbesitzer Rudolf Schneider in Görlitz; Pfarrer und Redakteur des wendisch-religiösen Sonntagsblattes J. Goltzsch in Klein-Bauzen; Pastor emer. P. Lehmann in Mobs bei Görlitz; Diaconus Anderson in Görlitz; Erster Staatsanwalt Frege in Görlitz; Generaldirektor a. D. Kleiner in Görlitz; Leutnant Karl v. Lucius auf Nieder-Horka; Landrat und Landesältester v. Lucke auf Mückenhain, Kreis Rothenburg; Reichsgräflich Schaffgottscherscher Archivar Dr. Rentwig in Warmbrunn; Dr. Alfred Neumann, Realgymnasial-Oberlehrer in Zittau; Gymnasialdirektor Professor Stutzer in Görlitz; Dr. med. Rudolf Uhlig in Zittau; Dr. Hofmann, Direktor an der höheren Mädchenschule zu Görlitz. Korrespondierende Mitglieder wurden die Herren: Oberst z. D. und Senior des Geschlechtsverbandes der v. Gersdorff Eduard v. Gersdorff in Dresden; Major und Abteilungs-Kommandeur im 1. Feldartillerie-Regt. No. 12 Karl Adolf Egon v. Gersdorff in Dresden; Landrat des Kreises Wittgenstein Curt v. Gersdorff; Hauptmann und Kompaniechef im Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regt. No. 101 Georg v. Gersdorff in Dresden; Landrat zu Arnswalde Wolff v. Gersdorff; Landrat des Kreises Beeskow Edwin v. Gersdorff zu Beeskow.

Die

### wissenschaftliche Thätigkeit

der Gesellschaft zeigte sich zunächst in Herausgabe des Neuen Lausitzischen Magazins. Das 1. Heft des 74. Bandes ist Ihnen zugegangen. Es enthält: Ein Görlitzer Hofgerichtsbuch von 1406—1423 von Dr. H. Knothe; Ortsgeschichte von Gersdorf bei Reichenbach O.-L. von Pastor Brückner; Stammbuchblätter Oberlausitzischer Gelehrter vorzugsweise des 17. Jahrhunderts von Dr. W. Boettcher; Johann Emmerichs Diarium consulare vom Jahre 1617/18 von Dr. E. Schulze. Ich hoffe, die Arbeiten haben Ihnen gefallen. Weil das Heft beinahe 12 Bogen stark gewesen ist, muß das zweite sich mit 8 Bogen begnügen, denn der Etat von 20 Bogen soll auf keinen Fall überschritten werden. Im 2. Hefte erscheinen zunächst 5 Bogen Register zu den slavischen Orts- und Flurnamen der Oberlausitz von P. Kühnel. Wenn Sie das Heft in die Hand bekommen, werden Sie freilich zunächst sich abgestoßen fühlen, die 5 Bogen enthalten eben bloß Namen mit Zahlen. Aber, meine Herren, wie wichtig ist doch für jeden, der wissenschaftlich arbeitet, ein alphabetisches Verzeichnis aller<sup>1)</sup> erreichbaren Orts- und Flurnamen unserer Heimat! Es wird kaum eine deutsche Landschaft geben, wo solch ein Werk vorliegt. Wir können uns beglückwünschen, daß der Herr Kühnel nach 8jähriger Arbeit es für die Oberlausitz fertig gestellt hat. Freilich müssen im nächsten Bande immer noch etwa 5 Bogen des Registers gedruckt werden. Die 3 noch übrig bleibenden Bogen des in Druck befindlichen Heftes werden durch kleinere Arbeiten, litterarische Anzeigen und Nachrichten aus der Gesellschaft ausgefüllt.

Wie programmäßig festgestellt, ist auch dies Jahr im August ein weiteres, das 3. Heft des codex diplomaticus Lusatiae superioris II in einer Stärke von 10 Bogen erschienen<sup>2)</sup>. Es umfaßt fast nur das Jahr 1427. Das 4. Heft, das übrigens auch schon fertig gedruckt vorliegt, aber aus Gründen des Stats mit der Jahrzahl 1899 erscheint, schließt den 1. Band des codex ab. Derselbe ist 645 Seiten, also über 40 Bogen stark und behandelt die Jahre 1419 bis 1428. Der zweite Band

<sup>1)</sup> Kühnel führt auch die deutschen Lokalnamen mit auf.

<sup>2)</sup> Weitere Anzeigen des codex (s. N. Laus. Magazin 73, S. 305 Anm.) lieferten: Zentsch, Niederlaus. Mitteilungen V, S. 144; Knothe, N. Archiv für sächs. Geschichte 1898 (19) S. 165 ff.; Wendt, Historische Zeitschrift N. F. Bd. 43 S. 183, Bd. 44 S. 189; Lippert, Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XIX, S. 373—376; Pandler, Mitteilungen des Nordböhmischen Exkursionsklubs XX, S. 406 f.; Ermisch, N. Laus. Mag. 74, S. 297.